

## **Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 23. Juli 2018**

### **Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen im Bereich der Biberacher Straße und Gutenzeller Straße**

Die Gehwege entlang der Hauptstraße und der Biberacher Straße im Ortsteil Schwendi sollen im Zuge einer Fahrbahnerneuerung der Landesstraße 280 neu hergestellt werden. Dieser Sachverhalt wurde dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 26.03.2018 bereits ausführlich erläutert. Im Bereich der Biberacher Straße befinden sich zwei Bushaltestellen auf Höhe des Rathauses und gegenüber der Bäckerei Hörmann. Im Zuge der Erneuerung des Fahrbahnbelags und der Erneuerung der Gehwege sollen diese Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut werden. Auch im Bereich der Gutenzeller Straße, unterhalb der St.-Anna-Kapelle, plant der Landkreis als zuständiger Straßenbaulastträger den Fahrbahnbelag zu erneuern. Auch in diesem Bereich soll die derzeitige provisorische Bushaltestelle barrierefrei ausgebaut werden. Zudem plant die Gemeinde dort einen neuen Mischwasserkanal einzulegen. Guido Rieger vom Ingenieurbüro Funk erläuterte dem Gemeinderat die Planung im Detail. Der barrierefreie Ausbau soll in der Weise erfolgen, dass die Busse an alle drei Haltestellen künftig auf der Straße halten sollen und der Gehweg entlang der Haltestelle mit einem sog. Kasseler-Sonder-Bord ausgeführt werden soll. Dieser ermöglicht es, dass der Bus exakt bis an die Fahrbahnkante vorfahren kann und damit ein bequemes Ein- und Aussteigen ermöglicht wird. Bürgermeister Karremann wies allerdings darauf hin, dass der Ausbau frühestens im Jahr 2019 erfolgen kann, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2018 hierfür nicht eingestellt sind. Derzeit noch nicht geklärt ist, wer die Kosten für den behindertengerechten Ausbau dieser Haltestellen übernehmen soll. Nach kontroverser Diskussion beschloss der Gemeinderat, dass die beiden Bushaltestellen in der Biberacher Straße sowie in der Gutenzeller Straße barrierefrei ausgebaut werden sollen und dass die Busse zum Ein- und Aussteigen auf der Fahrbahn halten müssen.

### **Neubau Kath. Kindergarten**

- a) Auftragsvergabe Kücheneinrichtung**
- b) Auftragsvergabe Photovoltaikanlage**

- a) Auftragsvergabe Kücheneinrichtung  
Im Zuge der Neubaus des Kath. Kindergartens in Schwendi wurden die Kücheneinrichtungen für die Kindermensa, die Personalküche und die Verteilerküche beschränkt ausgeschrieben. Günstigster Anbieter war die Fa. Möbel Inhofer aus Senden zu einem Brutto-Angebotspreis von 19.900 €. Der Gemeinderat erteilte entsprechend den Auftrag an die Fa. Inhofer.
- b) Auftragsvergabe Photovoltaikanlage  
Auf dem Schrägdach des neuen Kindergartens in Schwendi ist auch die Installation einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 43 kWp vorgesehen. Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung erhielt den Auftrag die Fa. Miller aus Schwendi mit ihrem Nebenangebot in Höhe von 52.796,11 €.

### **Herstellung der Außenanlagen für den Neubau des Kath. Kindergartens in Schwendi**

Im Zuge des Neubaus des Kath. Kindergartens in Schwendi müssen auch die Außenanlagen neu hergestellt werden. Dabei handelt es sich um die Außenanlagen im Zugangsbereich vom Höhenweg zu den Parkplätzen und den gesamten Spiel- und Gartenbereich. Die Außenanlagen für den Krippenbereich wurden bereits im Zuge des Neubaus der Krippe neu hergestellt. Der Entwurf der Planung der Außenanlagen wurde von Architekt Manuel Tress dem Gemeinderat erläutert. Architekt Tress wies darauf hin, dass nach einem ersten Entwurf der Außenanlagen die Planungen mit der Kath. Kirchengemeinde, der Kindergartenleitung und dem Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde abgestimmt wurden. Dabei stellte sich heraus, dass ein Mehrbedarf an Lagerflächen im Außenbereich erforderlich sei. Die bestehenden Spielgeräte, welche derzeit im Bereich der Interimslösung im Außenbereich vorhanden sind, konnten nach eingehender Prüfung nicht mehr für den neuen Außenbereich verwendet werden. Die draus

resultierenden Kosten erhöhten sich somit von kalkulierten 314.00 € auf 439.00 €. Auf Seiten des Gemeinderates stieß diese Kostenerhöhung auf keine positive Resonanz, obwohl Architekt Manuel Tress dem Gemeinderat berichten konnte, dass bei der Anmietung der Interimscontainer Kosten in Höhe von rund 140.000 € eingespart werden konnten. Dennoch folgte der Gemeinderat einem Antrag aus dem Gemeinderat zur Geschäftsordnung nicht, den Tagesordnungspunkt zu vertragen. Er billigte letztendlich die nunmehr vorgelegte Planung, einschl. der Mehrkosten in Höhe von 125.000 €.

### **Kath. Kindergarten Schwendi**

- **Möglicher Umbau eines Bewegungsraums in einen Gruppenraum**

In einem gemeinsamen Gespräch mit der Kath. Kirchengemeinde Schwendi sowie der Kindergartenleitung im Juni, wurde der Verwaltung dargelegt, dass mit Blick auf die Anmeldezahlen für das Kindergartenjahr 2018/2019 der Kindergarten voll ausgelastet sei. Ein besonderer Engpass bestehe für die Altersgruppe der 2-4-jährigen Kinder. Der Gemeinderat wurde in seiner Sitzung am 18.06.2018 über diesen Sachverhalt bereits informiert. Eine mögliche Lösung wäre, den vorhandenen zweiten Bewegungsraum, der seinerzeit beim Neubau der Kindergartenkrippe erstellt wurde, zu einem weiteren Gruppenraum für eine Kindergartengruppe umzubauen. Bereits bei der damaligen Planung des Krippengebäudes wurde diese langfristige Option, allerdings für eine Krippengruppe, berücksichtigt. Ein Umbau sollte nach Vorschlag der Verwaltung nach Möglichkeit mit den derzeit dort arbeitenden Handwerkern bewerkstelligt werden. Alternativ könnte auch ein Umbau zu einer weiteren Krippengruppe durchgeführt werden. Sollte es zu keinem Umbau kommen, müssten die Kinder die nicht untergebracht werden können, auf die anderen Kindergärten in der Gemeinde verteilt werden. Letzte Option wäre die vorübergehende Unterbringung von Kindern in einem Container, was dazu führen würde, dass Unterbringungsmöglichkeiten erster und zweiter Klasse generiert würden.

Die Kosten für einen Umbau belaufen sich, nach einer Kalkulation des Architekturbüros Tress, auf 40.000 €, bzw. 43.000 €, inkl. Möblierung. Nach Beratung beschloss der Gemeinderat den Umbau des derzeitigen Bewegungsraumes in der Krippe zu einem weiteren Gruppenraum für eine altersgemischte Gruppe. Des Weiteren wurde die Verwaltung beauftragt mit der Kath. Kirchengemeinde wegen einer Kostenbeteiligung in Gespräche einzutreten und den Umbau durch die derzeit dort arbeitenden Handwerker auf den Weg zu bringen.

### **Allgemeine Finanzprüfung 2011-2016**

- **Stellungnahme zum Prüfbericht**

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat im Frühjahr dieses Jahres die allgemeine Finanzprüfung bei der Gemeinde durchgeführt. Die wesentlichen Ergebnisse wurden von Kämmerer Joachim Wieland und Hauptamtsleiter Jürgen Lang dem Gemeinderat erläutert. Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Kenntnis und billigte die Stellungnahme der Verwaltung.

### **Bürgermeisterwahl im Frühjahr 2019**

- **Bildung des Gemeindevwahlausschusses**

Zum Beginn des Tagesordnungspunktes teilte Bürgermeister Karremann in einer persönlichen Erklärung mit, dass er bei den im Frühjahr 2019 stattfindenden Bürgermeisterwahlen für keine vierte Amtszeit kandidieren werde. Er habe diese Entscheidung nach reiflicher Überlegung für sich getroffen. Aus Gründen der Fairness und aus Respekt für das Amt des Bürgermeisters wolle er diese Information bereits heute bekannt geben. Er werde im November 63 Jahre alt und werde daher mit Ablauf seiner dritten Amtsperiode am 31.05.2019 in den Ruhestand treten. Er bedankte sich an dieser Stelle bei allen seinen Wählerinnen und Wählern, welche ihm für drei Amtsperioden ihr Vertrauen geschenkt haben. Er dankte aber auch den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für fast 24 Jahre andauernde gute und konstruktive Zusammenarbeit. Dank zollte er auch allen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern für die gute Unterstützung und das harmonische Miteinander. Er betonte, dass ihm die Arbeit als Bürgermeister auch heute noch Spaß mache und er gerne arbeite und entscheide und auch nicht davor scheue Verantwortung für seine Handlungen zu übernehmen. Er sei allerdings der Auffassung, dass es einer Kommune auch gut tue, wenn jemand neues und sicher auch jüngeres künftig die Geschicke der Gemeinde gemeinsam mit dem Gemeinderat lenke.

Für die Gemeinderatswahl im Frühjahr 2019 sind vom Gemeinderat die Mitglieder des künftigen Gemeindevwahlausschusses zu wählen. Hierbei wurden die Fraktionen des Gemeinderats beteiligt.

Als Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses wählte der Gemeinderat folgende Personen:

- Markus Lauber
- Stephan Miller
- Veronika Thanner
- Jürgen Lang

Als Stellvertreter wurden gewählt:

Helmut Kohn,  
Manuel Lerch,  
Heribert Karrer  
Tanya McQuilton.

Nachdem Bürgermeister Karremann erklärt hat, nicht mehr für eine vierte Amtszeit zu kandidieren, ist er auf Grund der Gesetzeslage automatisch Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses.

### **Bürgermeisterwahl im Frühjahr 2019**

- a) **Bestimmung des Tages der Wahl und evtl. Neuwahl**
- b) **Festlegung des Tages der Stellenausschreibung und der Einreichungsfristen für Bewerbungen**
- c) **Öffentliche Bewerbervorstellung**
- d) **Stellenausschreibung**

Als vorbereitende Maßnahmen für die anstehende Bürgermeisterwahl fasste der Gemeinderat insbesondere folgende Beschlüsse:

Die Wahl soll am Sonntag, den 24.03.2019, eine eventuelle Neuwahl am Sonntag, den 07.04.2019, stattfinden.

Das Ende der Einreichungsfrist für Bewerbungen wurde vom Gemeinderat auf

den 25.02.2019 für die erste Wahl und auf den 27.03.2019 für eine eventuelle Neuwahl festgesetzt.

Weiter beschloss der Gemeinderat die Stelle des Bürgermeisters am 11.01.2019 im Staatsanzeiger von Baden-Württemberg öffentlich auszuschreiben. Weiter soll die Stelle in der Schwäbischen Zeitung, sowie im Amtsblatt und auf der Homepage ausgeschrieben werden.

Für die Bewerber wird es eine öffentliche Bewerbervorstellung geben. Diese wurde auf den 15.03.2019 terminiert. Des Weiteren beschloss der Gemeinderat über den Text der Stellenausschreibung.

### **Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften** **- 7. Änderungssatzung**

Nachdem künftig auch das Gebäude Bräuhausweg 2 (Grundschulgebäude Bussmannshausen) als Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkunft genutzt werden soll, war die Satzung entsprechend zu erweitern und dieses Gebäude mit aufzunehmen. Die Satzung verabschiedete der Gemeinderat einstimmig.

### **Vorstellung von Containerlösungen zur Unterbringung von Flüchtlingen**

Eingangs informierte Bürgermeister Karremann, dass die Gemeinde Schwendi nach wie vor ein Unterbringungsdefizit von 45 Flüchtlingen habe. Darin sei der Familiennachzug jedoch noch nicht eingerechnet. Derzeit würden die Gemeinschaftsunterkünfte des Landkreises aufgelöst und die dort wohnhaften Flüchtlinge auf die Gemeinden zur Anschlussunterbringung verteilt. Die Anmietung, bzw. der Kauf von Immobilien stelle sich nach wie vor als äußerst problematisch dar. Er habe nun Herrn Architekt Georg Bailer damit beauftragt auf den Grundstücken Obere Straße 28 und Hochdorfer Straße 24 Planstudien für den Bau von Containern zu erstellen. Auf den beiden Grundstücken können nach den Planungen von Architekt Bailer 16, bzw. 18 Flüchtlinge untergebracht werden. Die Kosten belaufen sich auf 164.000 €, bzw. 168.000 €. Hierbei

wären der Wohn- und Sanitär-/Küchentrakt getrennt. Möglich wäre jedoch auch eine direkte Zuordnung dieser Bereiche zu den jeweiligen Wohneinheiten. Der Umbau der Grundschule Bußmannshausen, für Zwecke der Unterbringung von Asylbewerbern und Obdachlosen, musste auf Grund der aktuellen Belegung durch Obdachlose bis auf weiteres gestoppt werden. Allerdings wurden zwei Duschen in den Sanitärbereich eingebaut. In den nächsten Tagen soll noch eine Küchenzeile geliefert werden.

Alternativ zu einer Containerlösung hat Architekt Georg Bailer auch ein Gebäude in Anlehnung an das Raumprogramm des Gebäudes in der Kirchhofener Straße 2 erstellt. Dieses in Massivbauweise konzipierte Projekt würde allerdings Kosten in Höhe von rund 700.000 € nach sich ziehen, wobei hierbei lediglich 12-15 Personen untergebracht werden könnten. Allerdings habe man hier eine deutlich höhere Wohnqualität und eine größere Lebensdauer des Gebäudes. Nach Aussprache beschloss der Gemeinderat die Verwaltung zu beauftragen, die baurechtliche Genehmigungsfähigkeit zu klären und im Anschluss daran zu entscheiden, wie weiter zu verfahren ist.

### **Breitbandausbau**

#### **- Innerörtliche Ausbauplanung (Ortsnetz)**

Die Verwaltung informierte darüber, dass der Landkreis derzeit dabei sei den Netzbetrieb für das Backbone Netz auszuschreiben. Hierbei sei es für die Anbieter von zentraler Bedeutung, welche und wie viele Anschlüsse in Zukunft aus diesem Netz generiert werden können. Hierzu hat das Landratsamt eine umfangreiche Checkliste den Gemeinden übergeben, in denen entsprechende Angaben gemacht werden sollen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag der Verwaltung zu Glasfaserhausanschlüsse künftig dort herzustellen, wo dies im Zuge anderer Erschließungsmaßnahmen wirtschaftlich möglich ist. Des Weiteren sollen wie bisher bei der Erschließung von Neubaugebieten Glasfaseranschlüsse mit hergestellt werden.

### **Bebauungsplan Dorfäcker, Orsenhausen**

#### **- Aufstellungsbeschluss**

Die Gemeinde möchte auf den Flurstücken 528 und 530 in Orsenhausen ein Baugebiet ausweisen. Aus diesem Grund soll für diesen Bereich ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Geplant ist, aus Gründen des Immissionsschutzes, die Bauplätze entlang der Landstraße und gegenüber der vorhandenen Zimmerei als Mischgebietsbauplätze, die restlichen Bauplätze als Wohnbauplätze, auszuweisen. Die Zufahrt zum Baugebiet erfolgt über die vorhandene Straße „Schlossweg“. Der Gemeinderat beschloss für das geplante Gebiet einen Bebauungsplan aufzustellen und das Verfahren voranzutreiben.

### **Baugesuche**

Der Gemeinderat erteilte zu nachfolgenden Baugesuchen sein gemeinschaftliches Einvernehmen:

- b) Neubau eines Milchviehstalls mit 2 automatischen Melksystemen, eines Fahrsilos und einer Güllegrube, Huggenlaubach 1, Schönebürg
- c) Anbau an das vorhandene Wohnhaus, Schlossweg 3, Orsenhausen
- e) Umnutzung des ehem. Ökonomiegebäudes in ein Werkstattgebäude, Dorfstraße 25, Hörenhausen
- f) Anbau an die Vorräume der Gemeindehalle Sießen, Herstellen eines senioren- und behindertengerechten Eingangsbereichs, Sießen 3/1, Sießen
- g) Umbau und Erweiterung der Sanitärbereiche mit Erweiterung des Aufenthaltsraums in der Max-Weishaupt-Realschule, Hauptstraße 72, Schwendi
- h) Anbau eines Wintergartens, Jahnstraße 20, Schwendi

Zu den Bauvorhaben Bauvoranfrage Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, In den Schlosswiesen 9, Schwendi und Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 10 Wohneinheiten und 10 Einzelgaragen, Mittelstraße 51, Bußmannshausen wurde das Einvernehmen versagt. Beim letzten Baugesuch konnte das Einvernehmen mangels vorhandener Erschließung nicht erteilt werden.

## **Genehmigung von eingegangenen Spenden im ersten Halbjahr 2018**

Der Gemeinderat genehmigte die im ersten Halbjahr 2018 eingegangene Spende in Höhe von 1.000 €.

## **Bekanntgaben**

### **a) Investitionsmaßnahmen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung**

Dem Gemeinderat wurde mit der Sitzungsladung eine Beschlussvorlage der Verbandsversammlung Zweckverband Wasserversorgung Iller-Rißtal übergeben. Die Verbandsversammlung beschloss zur Sicherung der Trinkwasserversorgung für die Städte und Gemeinden der Zweckverbände Iller-Rißtal, Mühlbach-Gruppe sowie der Wasserversorgung Gutenzell-Hürbel Maßnahmen in einem Gesamtvolumen von knapp 10.000.000 €. Investiert werden soll hierbei insbesondere in die Anschaffung von Notstromaggregaten, dem Ausbau des Hochbehälters Erolzheim (2. Behälter) sowie dem Bau von weiteren Leitungstrassen zur Versorgungssicherung.

### **b) Erweiterung Kreissparkasse, Hauptstraße 5, Schwendi**

Bürgermeister Karremann informierte den Gemeinderat, dass die Kreissparkasse zwischenzeitlich die Ausweisung von Stellplätzen auf ihrem Baugrundstück verbessert und erweitert habe. Die Kreissparkasse weise nach der derzeitigen Planung 12 Stellplätze aus. Hierbei sei jedoch auch die Frage aufgetreten und werde noch vom Landratsamt geprüft, in welchem Bereich denn die Stellplätze für die übrige gewerbliche Nutzung in diesem Bereich lägen.

### **c) Lagerhalle Bussmannshausen**

Bürgermeister Karremann informierte den Gemeinderat, dass er die Fa. Schafitel aus Reinstetten damit beauftragt habe, das Material für das Dach zu liefern. Die Kosten belaufen sich auf 13.160 €. Weiter beauftragte er die Fa. Hofele aus

Bussmannshausen für die Herstellung einer Überdachung zwischen dem alten und dem neuen Lagergebäude zum Preis von 4.366 €.

**d) ELR Mittel für das Freibad Schönebürg**  
Bürgermeister Karremann informierte, dass nach Auskunft des Kommunalamtes die Baumaßnahme beim Freibad in Schönebürg im Rahmen der Rückflussmittel aus dem ELR Programm voraussichtlich mit einem Betrag von 20.000 € bezuschusst werde.

**e) EDV Programm zum Straßenunterhalt**  
Bürgermeister Karremann berichtete, dass die Fa. Vialytics eine Software zur Vereinfachung des Straßenunterhalts mittels einer Kamera und einer GPS-Steuerung entwickelt habe. Das EDV Programm beinhalte auch eine Schnittstelle zur Kommunalen Doppik. Die Kosten für das Programm lägen bei rund 8.000 € und werde vom Gemeindetag Baden-Württemberg empfohlen. Fördermittel sind bis zu 50 % der jährlichen Kosten von 8.000 € möglich. Der Gemeinderat stimmte einer Beschaffung dieser Software zu und beauftragte die Verwaltung die entsprechenden Fördermittel zu beantragen.

## **Verschiedenes**

Herr Gauß vom Bauamt informierte darüber, dass bei den extremen Regenfällen im Juni insbesondere in den Ortsteilen Hörenhausen und Weihungszell unbefestigte Feldwege teilweise extrem ausgespült wurden. Die Ausspülungen weisen verschiedentlich Tiefen von bis zu 2 m auf. Der Bauhof und externe Firmen sind nach wie vor dabei die Schäden zu reparieren.